Der Unkrautverteilungs-zug

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1937)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-988759

Nutzungsbedingungen

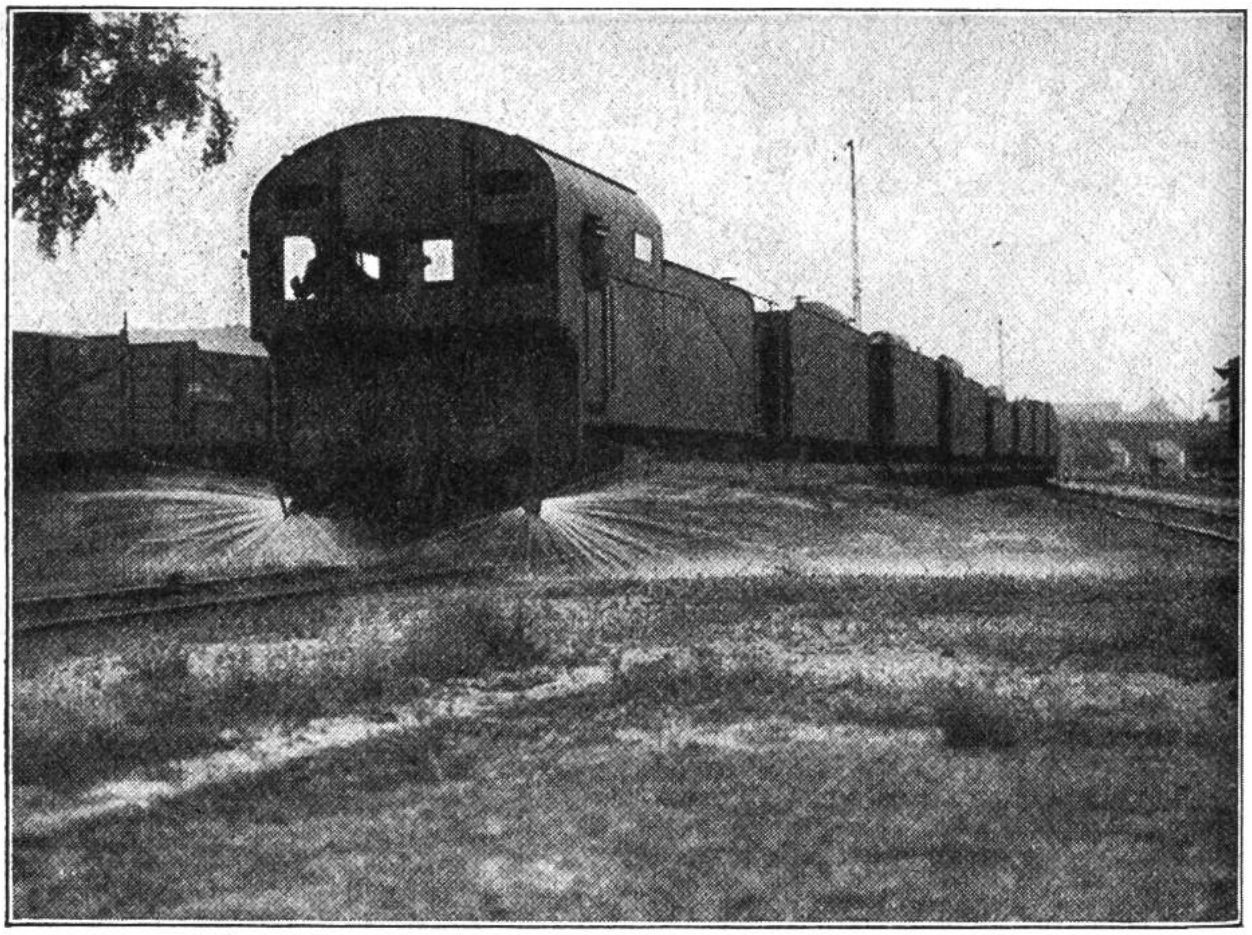
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Der Unkrautvertilgungszug beginnt seine Fahrt. Die Wagen enthalten die unkrautvertilgende Flüssigkeit; sie sind alle untereinander mit Schläuchen verbunden.

DER UNKRAUTVERTILGUNGS-ZUG.

Die vielen tausend Kilometer Schienen, die sich durch unser Land ziehen, würden bald zwischen Feldblumen und Gräsern verschwinden, wenn die Bahnverwaltung nicht für saubere Geleiseanlagen auf den Strecken besorgt wäre. Für die Vertilgung dieses Unkrautes wurde früher ein kleines Heer von Arbeitern aufgeboten, und später hackten Jätmaschinen den Boden zwischen den Schwellen um.

Heute kommt ein billigeres und rascheres Verfahren zur Anwendung. Aus alten Lokomotivtendern sind besondere Unkrautvertilgungswagen konstruiert worden, die eine giftige chemische Lösung über die unerwünschten Eindringlinge spritzen. Einige Tage darauf ist das Unkraut abgestorben; seine Überreste weht der Wind vom Bahndamm herunter.